

Methoden der empirischen Sozialforschung

Von

Professor Dr. Dr. h. c. Peter Atteslander

Unter Mitarbeit von

Professor Dr. Dr. Jürgen Cromm

Dr. Busso Grabow

Dr. Harald Klein

Professor Dr. Andrea Maurer

Professor Dr. Gabriele Siegert

11., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

Inhalt

I	Entstehung sozialer Daten	1
1	Grundprobleme empirischer Sozialforschung	3
1.1	Drei Hauptfragen.	3
1.2	Erste begriffliche Klärungen.	4
1.2.1	Empirie - Empirismus.	6
1.2.2	Hauptsächliche Anwendungen.	7
1.2.3	Empirisch-analytische oder gesellschaftskritisch-dialektische Sozialforschung?.	8
1.3	Historische Entwicklung.	8
1.3.1	Pioniere der Quantifizierung und Mathematisierung.	8
1.3.2	Qualitatives Vorgehen und die Bedeutung von Monographien.	10
1.4	Darstellung sozialer Daten.	12
1.4.1	Soziale Daten als abstrahierte Wirklichkeit.	12
1.4.2	Verkürzte Darstellung sozialer Daten.	13
1.4.3	Erste Beurteilungskriterien.	15
2	Forschungsablauf.	17
2.1	Fünf Phasen des Forschungsablaufes.	17
2.2	Theoretische Orientierungen.	18
2.2.1	Problembenennung.	18
2.2.2	Wissenschaftstheoretische Aspekte und die Funktionen von Theorien.	20
2.2.3	Arten von Theorien.	29
2.3	Operationalisierungsvorgang.	33
2.3.1	Gegenstandsbenennung.	33
2.3.2	Definition von Begriffen.	36
2.3.3	Formulierung von Hypothesen.	38
2.3.4	Begriffe - Variablen - Indikatoren.	40
2.4	Forschungsdesign.	44
2.4.1	Dimensionen des Forschungsablaufes.	45
2.4.2	Methoden und Gegenstandsbereiche.	48
2.4.3	Empirische Sozialforschung als sozialer Prozess.	49
2.4.4	Einige typische Forschungsdesigns.	52
2.5	Systematische Kontrolle des gesamten Forschungsprozesses.	57
2.5.1	Mutilierte Methodenverwendung.	58

2.5.2	Systematik der Interpretation	59
2.5.3	Repräsentativität und Zentralität	61
2.5.3.1	Repräsentativität	61
2.5.3.2	Zentralität	61
II	Erhebung sozialer Daten	65
3	Beobachtung	67
3.1	Beobachtung in der Sozialforschung	67
3.1.1	Begriff	67
3.1.2	Geschichte	68
3.1.3	Quantitative und qualitative Beobachtung	69
3.1.3.1	Quantitativ orientierte Beobachtung	70
3.1.3.2	Qualitativ orientierte Beobachtung	70
3.1.4	Anwendungsgebiete	72
3.2	Bestandteile der Beobachtung	73
3.2.1	Beobachtungsfeld	74
3.2.2	Beobachtungseinheiten	76
3.2.3	Beobachter	71
3.2.4	Beobachtete	78
3.3	Formen der Beobachtung	79
3.3.1	Strukturiertheit	80
3.3.2	Offenheit	83
3.3.3	Teilnahme	85
3.3.4	Klassifikation	87
3.4	Die qualitativ-teilnehmende Beobachtung	88
3.4.1	Begriff	88
3.4.2	Forschungspraxis	89
3.4.2.1	Forschungsablauf	90
3.4.2.2	Feldzugang	90
3.4.2.3	Rollendefinition bzw. Rollenwahl	92
3.4.2.4	Datenerhebung und -auswertung	92
3.4.2.5	Feldrückzug	93
3.4.3	Anwendungsgebiete - Vorzüge - Grenzen	94
3.5	Probleme und Grenzen wissenschaftlicher Beobachtung	95
3.5.1	Methodische und forschungspraktische Probleme	95
3.5.2	Forschungsethische Fragen	97
4	Befragung	101
4.1	Allgemeines	101
4.2	Alltägliche Befragung - wissenschaftliche Befragung	102
4.2.1	Alltagsgespräche als Austausch von Informationen	102
4.2.2	Kriterien der Wissenschaftlichkeit	103
4.3	Interview als soziale Situation	104

4.3.1	Stimulus-Reaktions-Modelle.	104
4.3.2	Verbindliche und unverbindliche Meinungen.	110
4.3.3	Meinungen als Artefakte.	113
4.4	Formen der Befragung..	121
4.4.1	Vom wenig strukturierten zum stark strukturierten Interview.	124
4.4.2	Kommunikationsart	125
4.4.2.1	Interviewerverhalten: weich, hart, neutral ...	126
4.4.3	Anwendungsbereiche einzelner Befragungstypen ...	129
4.4.3.1	Offene Konzepte - wenig strukturierte Befragung..	129
4.4.3.2	Befragung in Gruppen.	131
4.4.3.3	Leitfaden-Befragungen.	131
4.4.3.4	Narratives Interview.....	133
4.4.3.5	Befragung mit Fragebogen.....	133
4.4.4	Standardisiertes - nicht-standardisiertes Interview...	134
4.4.5	Offene und geschlossene Fragen.	136
4.4.6	Direkte und indirekte Fragen.	139
4.4.7	Fragen nach unterschiedlicher Zentralität von Meinungen.	140
4.4.7.1	Beispiel für hohe Zentralität..	142
4.4.7.2	Einstellungsfragen..	142
4.4.7.3	Sonntags-Frage.	142
4.4.7.4	Bilanzfragen.	144
4.4.7.5	Faustregeln bei der Frageformulierung.....	145
4.5	Weitere Befragungsstrategien.....	147
4.5.1	Schriftliche Befragung.....	147
4.5.2	Telefoninterviews.	148
4.5.3	Kombinierte Verfahren	149
4.5.3.1	Versand von Fragebogen bei telefonischer Befragung.	151
4.5.3.2	Fehlerquellen in Befragungen.	153
4.5.3.3	Die Delphi-Methode..	154
4.5.4	Computergestützte Verfahren.	155
4.5.4.1	Internet und Online-Befragungen.	156
4.5.4.2	Ausblick.	160
4.6	Sind Antworten Fakten oder Artefakte?.	160
5	Experiment	165
5.1	Das Experiment in der Sozialforschung.	165
5.1.1	Funktion und allgemeine Begriffsbestimmung des Experimentes.	166
5.1.2	Grundbedingungen.	167
5.2	Verschiedene Arten von Experimenten.	168

5.2.1	Laboratoriums- und Feldexperiment	168
5.2.2	Projektives Experiment und ex-post-facto-Verfahren	168
5.2.3	Simultan- und sukzessives Experiment	169
5.2.4	Simulation und Planspiel	169
	5.2.4.1 Simulation	169
	5.2.4.2 Planspiel	170
5.2.5	Beispiel eines Experimentes.	171
5.3	Techniken und Probleme bei der Kontrolle des Experiments	172
5.3.1	Technik der Kontrolle.	172
5.3.2	Probleme bei der Kontrolle des Experimentes.	174
5.4	Einwände gegen das Experiment in den Sozialwissenschaften	175
5.4.1	„Self-fulfilling“ und „self-destroying prophecy“	175
5.4.2	Das Experiment ist selektiv.	176
5.4.3	Ethische Vorbehalte.	177
5.4.4	Zusammenfassung und Ausblick.	178
6	Inhaltsanalyse	181
6.1	Gegenstand sozialwissenschaftlicher inhaltsanalytischer Verfahren.	181
6.2	Zur Geschichte der Methode.	184
6.3	Gegenstandsbereiche der Inhaltsanalyse.	188
6.4	Kategorienbildung und ihre Probleme.	189
6.5	Typologie inhaltsanalytischer Verfahren nach Zielen und Mitteln.	192
6.6	Forschungsablauf.	194
6.6.1	Grundlagen qualitativer Verfahren.	197
6.6.2	Unterschiede zwischen quantitativen und qualitativen Ansätzen.	200
6.7	Inhaltsanalyse mit Computerprogrammen.	200
6.7.1	Computerunterstützte Inhaltsanalyse.	202
6.7.2	Qualitative Datenanalysen (QDA) mittels Computer	207
III	Auswertung sozialer Daten.	211
7	Skalierungsverfahren	213
7A	Funktion und Begriffsbestimmungen.	213
7.1.1	Begriffe.	213
7.1.2	Indikator als Grundelement der Skalierung.	213
7.2	Gültigkeit (Validität) und Verlässlichkeit (Reliabilität).	214
7.3	Klassifizierung der Skalierungsverfahren.	215
7.3.1	Messniveau der Verfahren.	215
7.3.2	Was wird gemessen?.	217
7.4	Wichtige Skalierungsverfahren.	218
7.4.1	Rangordnung und Paarvergleich.	218

7.4.2	Polaritätsprofil	219
7.4.3	Verfahren der gleich erscheinenden Abstände nach Thurstone.	222
7.4.4	Verfahren der summierten Einschätzungen nach Likert.	222
7.4.5	Skalogramm-Analyse nach Guttman.	223
7.4.6	Hinweise auf weitere Skalierungsverfahren für komplexere Problemstellungen.	225
7.5	Zusammenfassung und Ausblick.	226
8	Verwendung mathematischer und statistischer Verfahren in der empirischen Sozialforschung	229
8.1	Bemerkungen zur Bedeutung mathematischer und statistischer Verfahren in der Sozialforschung	229
8.2	Mathematische Ansätze.	231
8.2.1	Wahrscheinlichkeitstheorie.	232
8.2.2	Matrizenrechnung.	235
8.2.3	Andere mathematische Ansätze	236
	8.2.3.1 Funktionen.	236
	8.2.3.2 Spieltheorie.	239
8.3	Statistik in der Sozialforschung	241
8.3.1	Einteilung der Statistik.	241
8.3.2	Statistische Merkmale und Messniveau	242
8.4	Beschreibende Statistik	244
8.4.1	Darstellung von Häufigkeiten.	244
8.4.2	Statistische Maßzahlen.	245
8.4.3	Korrelation und Regression	248
	8.4.3.1 Korrelation	249
	8.4.3.2 Regression	251
8.4.4	Theoretische Häufigkeitsverteilungen	253
8.5	Stichproben.	256
8.5.1	Stichprobenarten	257
	8.5.1.1 Zufallsstichproben	257
	8.5.1.2 Systematische Stichproben.	259
8.5.2	Systematische Fehlerquellen	260
8.5.3	Stichprobenschätzwerte.	261
8.5.4	Bestimmung der Stichprobengröße.	264
8.6	Prüfung von Hypothesen.	265
8.6.1	Hypothesentests.	266
8.6.2	χ^2 -Test (Chi-Quadrat-Test).	268
8.7	Varianzanalyse und multivariate Methoden.	269
9	Auswertung der erhobenen Daten	273
9.1	Vorbereitung der Erhebung	274

9.1.1	Hypothesen und Operationalisierung	274
9.1.2	Erhebungsinstrument und EDV-Unterstützung	275
9.1.2.1	Wahl der EDV-Instrumente.	275
9.1.2.2	Angemessenheit des Erhebungsinstrumentes	277
9.1.2.3	Berücksichtigung von anderen Untersuchungen	277
9.1.3	Gütekriterien und Pretest.	277
9.1.3.1	Zuverlässigkeit (Reliabilität) und Gültigkeit (Validität).	278
9.1.3.2	Verständlichkeit von Fragen	278
9.1.3.3	Klarheit von Kategorien und Kategoriebildung	279
9.1.3.4	Probleme der Erhebung.	280
9.1.3.5	Der Umgang mit Restriktionen.	281
9.2	Aufbereitung der erhobenen Daten.	281
9.3	Analyse der aufbereiteten Daten	285
9.3.1	Auswertung einzelner Merkmale	288
9.3.1.1	Beschreibende Auswertungen	288
9.3.1.2	Analytische Verfahren	289
9.3.2	Auswertungen mehrerer Merkmale im Zusammenhang	291
9.4	Interpretation und Forschungsbericht	298
IV	Zukunftsaussichten	303
10	Entwicklung der empirischen Sozialforschung in Deutschland seit 1945 - Aufgaben in der Zukunft	305
10.1	Empirische Daten zwischen Wissen und Nichtwissen	305
10.2	Wiedereinführung der empirischen Sozialforschung in der Bundesrepublik	309
10.3	Überwindung gegensätzlicher Annahmen über das Verhältnis von Theorie und Empirie	312
10.4	Exaktheit bis ins Bedeutungslose?	315
10.5	Zukunftsaussichten	318
10.5.1	Die Verantwortung der Forscher wächst	318
10.5.2	Neue Herausforderungen durch Globalisierung	321
V	Appendix	325
	Literaturverzeichnis	333
	Sachregister	351